

SPORT IN LIPPE



Redaktion

Ohmstr. 7, 32758 Detmold  
☎ (05231) 911-131, Fax -129  
E-Mail: Sport@lz-online.de

Jörg Hagemann (jh) ☎ -138  
Oliver König (ok) ☎ -192  
Sebastian Lucas (slu) ☎ -142  
Dietmar Welle (dw) ☎ -139

Auch „Baumi“ verletzt

HANDBALL

Lemgos erste Niederlage

■ Gensungen (jh). Der zweiteilte Handball-Bundesligist TBV Lemgo leistete sich am Wochenende zwei unterschiedliche Fehlschüsse. Während Olympionike Christian Schwarzer beim Torwandschießen im ZDF-Sportstudio ein dickes Loch in die Dekoration ballerte, kassierten die Mudrow-Mannen mit 31:32 (16:15) bei Zweitligist HSG Gensungen/Felsberg die erste Vorbereitungsniederlage.

Was für den nimmermüden Co-Trainer Jürgen Franke aber kein Grund zur Beunruhigung ist. „Die Jungs haben ordentlich gespielt, sich am Ende nur etwas ungeschickt angestellt.“

Während die Nordhessen fleißig wechseln konnten, spielte Lemgo bei der „Bullenhitze“ nahezu mit einer Formation durch. Neben Linksaußen Michael Binder musste auch noch Marc Baumgartner ersetzt werden. „Eine reine Vorsichtsmaßnahme. Er laboriert an einer Verhärtung im Oberschenkel, da wollten wir nichts riskieren“, so Franke.

Eine starke Leistung bot Torhüter Jörg Zereike, der drei Siebenmeter entschärfte. Beste Torschützen für den TBV Lemgo waren Max Ramota und Logi Geirsson mit jeweils acht Treffern. Die weiteren Tore teilten sich Rico Bonath (6), Stanislaw Lutschitzki (4), Robin Kothe (3) und André Tempelmeier (2).

Grüneberg trifft im Dutzend

FRAUENHANDBALL

Blombergs erster Sieg

■ Dortmund (jh). Andre Fuhr klärte die K-Frage ähnlich wie Felix Magath beim Deutschen Fußball-Rekordmeister FC Bayern München. Der Trainer allein bestimmte die neue Spielführerin des Frauenhandball-Zweitligisten HSG Blomberg-Lippe.

Beim 30:19 (16:11) über die Bundesliga-Reserve von Borussia Dortmund führte nach dem Ausscheiden von Sylvia Dorna erstmals Katja Matthäus (4/1) die Lipperinnen aufs Parkett. Haupttorhüterin war Anja Grüneberg (12), die ebenso wie Katrin Dorna (1/1) Sitz und Stimme im Mannschaftsrat erhielt. Die weiteren Treffer erzielten Sara Keller (4), Cassandra Engel (4), Angelina Redikop (3) und Mirja Mißling (2). Gut verlief der Einstand der Torhüterinnen Inga Schröders und Vanessa Beier. Beide kämpften in Abwesenheit von Stammtorhüterin Natalie Hagel (EM in Tschechien) um den zweiten Platz im Tor der Zweitligamannschaft.



Erfolgreiche Streckung: Der Favorit in seiner Altersklasse, Finn Meinecke, gewann das Turnier der u12. In einem tollen Finale setzte sich der Sportler des VfL Pinneberg deutlich durch.

FOTOS: LUCAS

Risiko wird nicht belohnt

TENNIS: Finn Meinecke und Anna Livadaru gewinnen beim Jüngsten-Turnier

■ Kreis Lippe (slu). „Komm jetzt“, feuerte sich Finn Meinecke gestern Nachmittag immer wieder an und ballte nach wichtigen Punkten seine Faust. Mit Recht: In der Altersklasse u12 war der Sportler des VfL Pinneberg bei der 28. Auflage des Nationalen Deutschen Jüngsten-Tennis-Turniers der Beste.

Im Endspiel setzte er sich mit 6:4 und 6:2 gegen Peter Heller (TC RW Cham/Bayern) durch. Das Ergebnis spiegelte die Kräfteverhältnisse jedoch nicht wider. Heller versuchte immer wieder mit seinem druckvollen Grundlinien-Spiel zum Erfolg zu kommen und ging dabei manchmal ein zu hohes Risiko ein. Meinecke hatte in den langen Ballwechseln meist das bessere Ende für sich.

Der erste Satz verlief bis zum 4:4 ausgeglichen, aber in der



Lass dich drücken: Timo Schmidt (SV Gehrden) freut sich mit seinem Vater über den Sieg bei der u9.



Der Kopf geht nach unten: Peter Heller (TC RW Cham) verlor im Endspiel der u12 trotz guter Leistung.

Schlussphase behielt der Pinneberger die Nerven. Die Entscheidung war ein Break zum 4:2 im zweiten Durchgang und das anschließende Aufschlagspiel des top-gesetzten Finn Meinecke, der trotz 0:30 auf 5:2

davon zog. „Meistens wurden die Sätze zwischen diesen beiden im Tie-Break entschieden“, sagte der Vater von Anna Livadaru (Berlin) vor dem Finale seiner Tochter gegen Lisa Wächter (TC Fallersleben). Wie bei

den Jungen standen sich auch bei der u12 der Mädchen im Endspiel die Nummer eins und zwei der Setzliste gegenüber. Nachdem Livadaru den ersten Durchgang mit 6:4 gewann, ging es im nächsten Satz in den Tie-Break, der an die Berlinerin ging.

„Hier wird heute wirklich toller Sport geboten“, sagte Jürgen Rühle, Vorsitzender des Tenniskreises Lippe. Damit meinte Rühle nicht nur die abschließenden Spiele bei den ältesten Teilnehmern, sondern speziell das Finale der u9. Timo Schmidt (SV Gehrden) durfte sich über einen 7:6, 6:2-Erfolg gegen Dominik Schneider (TV Odershausen) freuen und auch über einen Ehrenteller, den es für das beste Turnierspiel gab.

Die weiteren Sieger bei den Endspielen in Detmold und Lage: Albert Wagner (TC Amberg, u11), Kevin Kaczynski (TC Vreden, u10), Katharina Holert (TSV Glinde, u11), Soraya Moradian (TC Dormhagen, u10) und Grace Mpassy-Nzoumba (TC Berlin, u9).

NETZROLLER

■ Große Resonanz

Die Players-Night am Donnerstag war ein voller Erfolg. 550 Teilnehmerinnen und Teilnehmer hatten sich für den Abend in der Lemgoer Schlossscheune angemeldet, doch es kamen mehr. „Wir hatten 600 Essen, und die haben nicht gereicht“, sagte Gesamtturnier-Leiter Günther Berwinkel. Den Gästen wurde dabei ein abwechslungsreiches Programm geboten.

■ Gut gelaufen

Wegen des großen Teilnehmerfeldes fanden drei Spielorte bei benachbarten Vereinen Unterstützung. Die Lagenser nutzten die Anlage in Ehrentrop, die Hiddeser in Heiligenkirchen, und die u11 in Horn spielte auch in Herrentrop. „Es wurden immer Autokolonnen gebildet, es gab keine Probleme“, sagte Albert Sisenop von der Turnierleitung in Horn.

■ Verabschiedung erst 2005

Von den Spielerinnen und Spielern, die im Endspiel standen, erhielt Gesamtturnier-Leiter Günther Berwinkel im Rahmen der Siegerehrung ein Heft mit den Unterschriften der Aktiven. Die offizielle Verabschiedung findet erst bei der Veranstaltung im nächsten Jahr statt. Berwinkel tritt nach 26 Jahren ab (die LZ berichtete). Die 29. Auflage findet übrigens erneut in der ersten August-Woche statt.

■ Lob für die Aktiven

Ein großes Kompliment machte Oberschiedsrichter Antonius Luig aus Lippstadt den Teilnehmern: „Sie haben sich sehr diszipliniert verhalten. So problemlos ist es noch nie verlaufen.“ Am gestrigen



Kamera positioniert: Thomas Brüning, Trainer des TC RW Detmold.

Finaltag wurde Luig von Wolfgang Brunotte (ebenfalls aus Lippstadt) vertreten.

■ Finals wurden gefilmt

Thomas Brüning, seit Oktober 2003 hauptamtlicher Trainer beim TC RW Detmold, baute vor den Finalspielen Video-Kameras auf den Plätzen eins und zwei auf. „Ich möchte mit meinen Spielern eine Fernseh-Analyse machen. Zudem können die Teilnehmer die Aufnahmen nutzen“, sagte Brüning.

■ Ein Novum

Zum ersten Mal in der Geschichte des Jüngsten-Turniers fanden nicht alle Finalspiele auf der Anlage des TC RW Detmold statt. Die Mädchen (u9 und 10) spielten in Lage. Grund war das 100-jährige Bestehen des Lagenser Klubs. „Alle Endspiele dort auszutragen, kam nicht in Frage. Dort wäre nicht genug Platz gewesen, und außerdem haben wir hier Tribünen“, sagte Günther Berwinkel. slu



Ein Volley mit viel Gefühl: Anna Livadaru aus Berlin, Siegerin bei der u12.

Extraschicht für die Sieger

FUSSBALL-WESTFALENPOKAL: SuS Lage – FC Gütersloh 1:10

■ Lage (jh). 10:1 (6:0) gewonnen, doch Rob Reekers verstand keinen Spaß. Als sich die Spieler von SuS Lage nach dem Aus im Fußball-Westfalenpokal längst unter der Dusche erfrischten, schickte der Trainer des FC Gütersloh 2000 seine Mannen zum Auslaufen noch auf drei Extrarunden.

Dabei war der lippische Bezirksligist auch so schon schwer beeindruckt vom gegnerischen Ehrgeiz. Noch bevor Marius Arndt erstmals einen Torschuss für SuS Lage ansetzte (23.), lag der ambitionierte Oberligist bereits mit 2:0 in Führung. Torschützen: Sebastian Veith (9.) und Guerimo Capretti (13.). Bis zur Pause ging das Gütersloher Torfestival munter weiter. Daniel Rios (27.), Sören Brandy (35.) sowie der flinke Ex-Profi Heiko Bonan mit einem Doppelschlag (42., 44.) machten zur Halbzeit das halbe Dutzend voll.

Für die Lagenser, denen das tags zuvor ausgetragene Prestigeduell am Sieckkrug gegen SV Werl-Aspe noch in den Gliedern steckte, ging es fortan nur noch um Schadensbegrenzung. Wobei Gütersloh vor 200 Zuschauern nicht nachließ. Angriff auf Angriff rollte auf das Gehäuse von Carsten Schulze, der bei allen zehn Toren chancenlos war.

Dennoch regte sich Lages neuer Spielertrainer nach weiteren Gegentreffern durch Kaba und Flock mächtig über das 0:9 auf. Rino Capretti wurde bewusst nicht gestört, weil die Lagenser

den Ball zuvor klar im Toraus gesehen hatten (70.). Immerhin gelang Ingo Hollensteiner per Außenrist (76.) wenigstens das Ehrentor, bevor es am Ende ganz bitter wurde. Zweistellig

wurde es durch Ilker Siviloglu (80.). Dann verstand Schiedsrichter Steffen (Dornberg) keinen Spaß und verwies Yasin Öztekin nach einer Notbremse des Feldes (89.).



Akrobat schön: Güterslohs Sören Brandy mit einem perfekten Fallrückzieher.

FOTO: HAGEMANN



Kopfballsieger: Goran Novakovic vom VfL Lüerdissen im Spiel gegen die TSG Hohenhausen.

FOTO: COHEN

Wattenberg trifft im Finale fünf Mal

BSV LEESE

VfL Lüerdissen gewinnt Nord-Ilse-Pokal

■ Lemgo-Leese (slu). Den Nord-Ilse-Pokal, den in diesem Jahr die Fußballer des BSV Leese ausrichteten, hat Bezirksligist VfL Lüerdissen für sich entschieden. Die Mannschaft von Trainer Ivan Maros setzte sich im Finale gegen den Gastgeber klar durch – 9:3.

„Lüerdissen spielt zwei Klassen über uns, wir sind gerade mal in die 2. Kreisklasse aufgestiegen“, nahm Heinz Lenninger, Sprecher des BSV, die klare

Niederlage gelassen hin. Mann des Endspiels war Marco Wattenberg, der insgesamt fünf Tore erzielte. Für Leese traf Rene Dubbert doppelt.

In der Vorrundenschlacht hatte sich der BSV überraschend mit 2:1 gegen Bezirksligist TuS Lüdendhausen durchgesetzt. Lüdendhausen war jedoch mit einer Mischung aus Spielern der zweiten und dritten Mannschaft angetreten. In der zweiten Halbfinalpartie behauptete sich Lüerdissen mit 3:1 gegen die TSG Hohenhausen.